Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 124 (1998)

Heft: 5

Buchbesprechung: Mutts [Patrick McDonnel]

Autor: Affolter, Cuno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Sehnsucht der Wölfin



La Lupa

«Specchio delle mie brame», «Spiegel meiner Sehnsucht», heisst das neue Programm von La Lupa. Im Zentrum des Verlangens der Wölfin steht die Liebe in vielen Erscheinungsformen, die unerfüllte, heimliche, die sehnsüchtige und die verlorene, die Liebe zwischen den Menschen und die Liebe zur Schöpfung. Sie singt vom Jungen, der weg will aus den Bergen, weil dort «die Wörter der Liebenden sterben», oder von der Verschwörung der Männer gegen die Nymphomanin. «Die Liebe ist wie eine Krankheit, die uns überfällt», heisst es an einer

Vollblutkomödiantin

Aber auch glückliche Narren, keifende Weiber, tratschendes Volk, schadenfreudige Spötter faszinieren La Lupa. Da kann sie ihr komödiantisches Talent ausspielen, sich in die unterschiedlichsten Typen verwandeln - und einmal gackert sie gar als fröhliche Glucke a cappella mit den Musikern um die Wette.

La Lupa ist eine Vollblutkomödiantin, die mit ihrer Drastik die Zuschauer zum Lachen bringt, dann wiederum umgarnt sie uns wie eine Sirene mit sehnsuchtsvollem

Keins ihrer Programme glic bisher dem anderen. Diesm setzt die Tessinerin auf d mediterrane Lyrik von Edua do De Filippo, Fernando Pe soa und Totò. Begleitet wir sie von ausgezeichneten Mus kern. Im «Spiegel der Sehr sucht» streichen Fortun Frölich und Fabian Mülle wunderbar textbezogen d Celli. Aber auch mit über Landesgrenzen hinau bekannten Jazzpianistin Iren Schweizer gibt es eine Zusar menarbeit.

Schriftstellerin Eveline Ha ler hat das neue Programm b reits mehrmals gesehen. I Urteil: «La Lupa ist ein (samtkunstwerk.»

La Lupa Spiegel meiner Sehnsucht Spieldaten siehe Kalender Seite 33

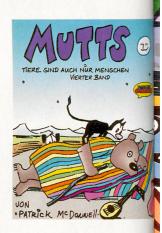
Mutts – der erfolgreiche Newcomer-strip

Cuno Affolter

Der Zeitungs-Comic «Mutts» des Amerikaners Patrick McDonnell ist der erfolgreichste Newcomer-strip der letzten Jahre. 1994 erstmals erschienen, publizieren schon fünf Jahre später fast 400 internationale Zeitungen die Streiche des Hundes Filou und der Katze Milou. Mehrere internationale Preise, darunter Amerikas renommierter «Reuben Award», ehrten einen Strip, der sich trotz gelegentlicher Schwächen wohlwollend von tumben Gagstrips unterscheidet.

Patrick McDonnells Vorbilder sind offensichtlich der Klassiker «Krazy Kat» von Georges Herriman und die ersten «Peanuts»-Streifen von Charles Schulz. Formal brillant präsentieren sich insbesondere die «Mutts»-Sonntags-Seiten, in denen das Bildmedium in all seiner Schönheit zelebriert wird: Auflösen der Bildfelder, tänzerisch-rhythmische Folgen und ein gewagter Umgang mit Leere. Diesbezüglich gehört der ehemalige Illustrator schon heute zu den ganz Grossen. Formal hat McDonnell die Hausaufgaben seiner Meister grandios gelöst. Das erstaunt nicht. Patrick McDonnell ist selbst Autor von «The Comic Art of George Herriman» (Abrams), dem definitiven Standardwerk über «Krazy Kat».

Auch inhaltliche Bezüge zu «Krazy Kat» und «Peanuts» sind nicht von der Hand zu weisen. Zahlreiche Gags, mit philosophischem Parfüm getränkt, Nonsense und poetische Betrachtungen sind wesentliche Zutaten dieser Serie. Leider: Anders als seine Vorbilder kann McDonnell die Qualität nicht konstant hochhalten. Allzuoft driften seine Strips gefährlich nahe ans seichte Ufer hundsgewöhnlicher Witz-Comics. Aber Charlie Brown wurde auch nicht in einem Jahr erwachsen!



Patrick McDonnel Mutts

Wolfgang Krüger Verlag Erschienen sind bisher fünf Bände, Fr. 19.80